



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CXVI. Bestätigung und officiële Uebersetzung des vorstehenden
Privilegiums vom Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht, vom 23.
Juni 1511.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

verhältnissen vertrauten Einwohner derselben zu erhalten und begnügen wir uns daher hier damit, nur die wichtigsten Stücke aus den für die Geschichte der Stadt Gardelegen erhalten gebliebenen Quellschriften durch den Abdruck zu weiterer Benutzung zugänglich zu machen.

U r k u n d e n.

CXV. Privilegium der Markgrafen Johann und Otto, der Stadt Gardelegen nach erlittener Feuersbrunst verliehen am 30. Aug. 1241.

Vniuersis presentem paginam inspecturis Johannes Dei gratia Marchiones Brandenburgenses salutem. Cum ciuitas nostra Gardelege casu fortuito incendio exorto damnum ac detrimentum non minimum sit perpessa ac ciues eiusdem ciuitatis exinde sint egestate depresi, uolentes eorum indempnitati prospicere, liberalitates infra notatas duximus concedendas. Ab omnibus exactionibus ac importunis precibus ad octennium a presenti die computandum immunitate gaudebunt. Item censum quatuor denariorum, qui de singulis areis eiusdem ciuitatis solui consuevit, eidem ciuibus perpetuo concedimus, ita tamen ut de voluntate illorum, qui huiusmodi censum actenus ex nostra concessione percipere consueuerunt, dictum conquirant sibi censum. Item ligna ad reedificationem edificiorum competentia quocunque locorum inuenta fuerint ex eadem nostra possunt tollere liberalitate, dum tamen ex eo ciuitatum ac Villarum munitiones non ledantur. Theatrum uidelicet domum Venalem ac macella possunt reedificare pro ipsorum Voluntate, dum tamen aliorum iura exinde non ledantur. De stationibus censum in foro annuali non exsoluent. Item indaginem circa ciuitatem infra murum vsque ad curiam domini B, de hirkefleue ex vtraque parte ciuitatis eidem succidere promittimus. Debitores insuper suos per pacta debita possunt personaliter pignorarare ex eadem liberalitate prenotata. Si quis vero contra ciues predictos quicquam questionis habuerit, coram aduocato eiusdem ciuitatis secundum iura et consuetudines ciuitatis de se querulantibus respondebunt. Volumus insuper ut mercatores eiusdem ciuitatis de curribus suis pedagia, salaria siue vectigalia nostra in terra non exsoluent. Vt autem hec ipsa liberalitas firma consistat, presens priuilegium conscribi iussimus ac sigillorum nostrorum munimine roborari. Huius rei testes sunt Magister O. plebanus ciuitatis eiusdem, Albertus notarius, Fredericus de Care, Bodo de Saltwedele, wernerus, Ericus fratres de Gardelege, henricus de gribin et alij milites quamquam plures. Datum anno M^o CC^o XLI. III. kalend. septembris.

Nach verschiedenen Copien im Rathesarchive zu Gardelegen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

CXVI. Bestätigung und offizielle Uebersetzung des vorstehenden Privilegiums vom Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht, vom 23. Juni 1511.

Von gotts gnaden Wir Joachim des Heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer Churfurst vnd Albrecht gebruder Marggrauen Zu Brandenburg — Bekennen vnd thun kunth — Als vnser liebe

getrewen Burgermeister vnd Rathman vnser Stat Gardelege vns vnd vnsern Rethen einen vorfigelten vnuorfertten briue von etwan dem hochgebornen fursten herrn Johansen, Marggrauen Zu Brandenburg Churfurtenn — vnserm lieben herrn vnd vater seliger — mit einleibunge eins alten latinischen briues, den wir vordewthschet haben, etwan der hochgebornnen fursten herrn Johansen vnd herrn Otten, Marggrauen zu Brandenburg seligen aufgangen, furtgetragen von wort zu wort lawtende wie hirnach volgt:

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurt, Als Burgermeister vnd Rathman vnser Stat Gardeleg vns vnd vnsern Rethen eyn alten latinischen furstenbriue von etwe den hochgebornnen fursten hern Johansen vnd herrn Otto, Marggrauen Zu Brandenburg seligen, der von alter an den Infigeln vnd etlichen wortten vorletzt, doch gutermas leslich, iuen vber etlich begnadung auch freyung als eigenthumb gegeben, von wort zu wort lawtende wie hirnach volgt, vorbracht und vmb gemeines nutz vnd vorstands willen vortewthschet also lawtend:

Allen gegenwertiges briefs ansichtigen Embieten wie Johans vnd Otto, von gotts gnaden Marggrauen Zu Brandenburg, vnsern grus. Alsdan vnser Stat Gardeleg nicht geringen schaden vnd abbruch aus Zustendem vngefell Brandts vnd fevrs halben erliden, dodurch vnser burger daselbst In armut gefallen, derwegenn wir Innen solichen Jrem empfangen schaden Zuverfehn vnd Zu widerbringen, volgende befrezung zugeben furgenommen, als der Zolle, stewr vnd vnfiglicher Bett sollen sie acht Jarlangk von dato ditzs briues an zurechen befreyet vnd dartzu den Zins der vier pfening, die von einem iglichen hauz oder hoffstedt derselben Stat Gardeleg gewonlich wurden ausgebenn, vbergeben wir denselben burgern Zu ewigen Zeitten, doch also das sie mit willenn der Jenen, So solchen Zinz bisherr aus vnserm geheiz vnd nachgeben gewonlich eingehnenn, oberuhrtten pfening Zinz erlangen vnd zu sich brengenn. Auch mogen sie nehmen aus Crafft dieser vnser gegeben freyheit holtzer Zimlicher weiz Zw vfrichtung Irer gebewd, an welchen orttern sie die findenn, doch das dadurch der Stet vnd dorffer befestigung nicht gegeriget noch vormindert werden. Sie mogen auch Irs gefallens wider erbawenn das kauffhauz, die flaitch bank oder scharn, doch das der andern gerechtigkeit derhalben nicht gefwecht werde vnd sollen vf dem viehtmark von Iren stand stetten zugeben nichts schuldig sein. Wir vorgunnen Inen auch die heid vmb die stat gelegen acht Jar langk Bis an Ern B. von hirkeszleue hoff beiderseits der stat zuhawen: und aus derselben obbestimpten freyheit mogen sie Ire schuldiger vmb vortragen, betedingte bekentliche schuld personlich vorpfinden. Welcher aber zu obgemelten Burgern ichtes zuclagen hat, demselben sollen sie zu feinen clagen vor dem voyt der Stat Gardele nach Stat recht vnd gewonheit doselbst antworten vnd rechtes pflegen. Wir wolln auch das die kauffleut derselben stat In untern landen von Iren wegen keinerley Zoll geben sollen. Damit aber diese vnser gegeben befrezung dester bestendiger gehalten werd, haben wir gegenwärtig priuilegium Zuschreiben vnd mit vnsern Sigelen Zubefestigen beuolhn, des volgende Zeugen sind Magister O. pfarrer derselben stat, Albrechtus Notarius, Fy (sic) von Care, Bode von Saltw, werner vnd Erich gebruder von gardeleg, heinrich von griben vnd ander vil Rittermesige lewt. Datum Tawfent II^e. XLI. III. kal des monats Septembris.

Vnd daruff als den lantfursten gebetten, des ein neue bestettigung daruber Zugeben, das wir Inen nach antehung Irer getrewenn vnd willigen dinst, vnsern verfahren vnd vns mannigfeldiglich vnd getrewlich gethan hinfurder wol thun können vnd sollen, solch begnadung vnd freiheiten Zu der Stat Inwoner nutz vnd bestenn nnuorhindert Zugebrauchen von newes bestettigt vnd Confirmirt haben —

zu Coln an der Sprew am freitag nach Margarete nach Cristi vnfers lieben herrn geburt tawsent vierhundert vnd Im Siben vnd newntzigsten Jaren.

Vnd Demutiglich gebeten denselben briue von newen zubestettigen vnd zu Confirmiren, das wir In anfehung Irer demutigen Bete getrewen gehorsamen dienst vns vnd vnser herschafft bisher ertzeigt vnd furder Zuthun erbotten, solche briue, wie der hir Ingeleibt sein, von newen Confirmiret vnd bestetigt haben. — Zu coln an der Sprew, am abend Johans Baptiste, Cristi geburt Tawsent funffhundert vnd darnach Im Eilfften Jare.

Nach dem Original im Stadtarchive zu Gardelegen.

CXVII. Die Markgrafen Otto und Konrad überlassen Bürgern zu Gardelegen Gerechtigkeiten, die sie in der Mühle vor dem Salzwedelschen Thore zu Lehn tragen, zum Besitze nach Stadtrecht, am 25. Juli 1290.

Otto et Conradus, dei gratia Marchiones Brandenburgenses etc. — Cum fideles nostri Burgenses in Gardelege Tidemannus Bodonis et suus filius Johannes pinguis nobis perfoluissent De septem choris annone et de duobus porcis impigwandis, sitis in molendino ante valuam versus soltweede, De quolibet frusto duro tres fertones argenti, prout Burgenses stendalenses pro bonis suis infeudatis nobis similiter perfoluerunt, Indulimus eidem et donauimus, Quod premisos septem choros et duos porcos debeant ad jus Ciuitatis Gardelege quiete et pacifice possidere temporibus perpetuis, Ita quod nichil seruicii nobis de ipsis bonis facient nec vllam de ipsis nobis precariam omnibus modis vllatenus erogabunt, omnem obtinentes in ipsis bonis libertatem; quam predicti nostri Burgenses stendalenses in priuilegio, super Bonis suis infeudatis Edito, ostendere poterunt Euidenter. — Testes huius Rej sunt fideles nostri Dominus hinricus de wardenberge dapifer, Dominus Conradus de Redere, Dominus Gerardus de kercow, Dominus Burchardus niger de Irkesleue et Dominus Johannes prepositus de Widstoch. — Acta sunt hec Magdeburch anno dom. M^o CC^o LXXX^o, in festo sancti Jacoby apostolj, per manum Alwardi.

Nach dem Orig. im Stadtarchive zu Gardelegen.

CXVIII. Die Markgrafen Otto und Woldemar erlassen dem Lande Gardelegen die Bede im J. 1305.

Nos Otto et Woldemarus, dei gratia Brandenburgenses, Lufacie et de Landesberg marchiones, — Ad noticiam — uniuersorum — volumus presentibus pervenire, Quod Nos inopiam Terre nostre Gardeleghe — intuentes et defolationem ipsius ex corde dolentes, que eidem ingruerat Tum propter diversas gwerrarum Tempestates, quas per multa tempora agitauimus, Tum propter diversas preciarum siue exactionum angariationes, quas ab eadem terra Nos coegit hactenus extorquere. Proinde eidem succurere et subuenire volentes, habito super eo providorum nostrorum virorum maturo consilio, qualiter ipsam ad status possimus pristinos revocare, fecimus quod potuimus, et vendidimus fidelibus nostris eiusdem Terre incolis, videlicet militibus, famulis, armigeris et mercatoribus vniversis Inibi bona pheodalia possidentibus, precariam siue exactionem terre eiusdem, Ita quod hec terra nostra Garde-